



Konsumfinanzierung Schweiz
Financement à la consommation Suisse
Finanziamento al consumo Svizzera
Swiss Consumer Finance

Medienmitteilung

Der Verband tritt seit der Generalversammlung vom 10. Mai 2017 unter den Namen „Konsumfinanzierung Schweiz (KFS)“ auf (vormals Verband Schweizerischer Kreditbanken und Finanzierungsinstitute; VSKF). Er vereinigt die namhaften Banken und Finanzierungsinstitute, welche im Konsumkredit- und Leasinggeschäft tätig sind. Auf die Mitglieder des KFS entfällt nach eigener Schätzung rund 80% des Konsumkreditgeschäfts in der Schweiz. Der KFS sieht sich als Kompetenzzentrum für die Fragen rund um den Konsumkredit und das Konsumkreditgesetz (KKG). Er setzt sich für faire Rahmenbedingungen für die Gewährung von Konsumkrediten in der Schweiz ein. Er orientiert sich dabei an den Grundwerten einer sozialen Marktwirtschaft.

Umsetzung der Werbekonvention zur Bekämpfung aggressiver Werbung

Eine seiner zentralen Aufgaben sieht der KFS darin, die von ihm massgeblich initiierte Werbekonvention zur Bekämpfung aggressiver Werbung umzusetzen. Er lässt deshalb seit 2016 ein externes, umfassendes und professionelles Werbemonitoring durchführen, um die in allen Medien erscheinende Werbung (inkl. Printmedien, Sozialen Medien sowie Internetauftritten) zu erfassen. Verletzen nach Ansicht der KFS-internen Arbeitsgruppe Monitoring einzelne Institute oder Kreditvermittler die Konvention, so werden sie abgemahnt, zur Einhaltung der Konvention angehalten und gebeten, eine Unterlassungserklärung zu unterzeichnen. Dieser Aufforderung kommen die angeschriebenen Unternehmen in grossem Umfange nach.

Im Berichtsjahr wurden von der Arbeitsgruppe aufgrund der Monitoringergebnisse 14 Werbeauftritte (Vorjahr 24) als nicht konform mit der Werbekonvention abgemahnt und Unterlassungserklärungen eingefordert. Mit 9 (Vorjahr 15) der abgemahnten Anbieter konnte eine Erledigung (Anpassung und/oder Unterlassungserklärung) erreicht werden. Der KFS trifft im Rahmen seiner Abmahnungen von Verstössen gegen die Werbekonvention auf Verständnis und Akzeptanz seitens der Marktteilnehmer. Der Verband wird sich weiterhin für eine konsequente Umsetzung der Werbekonvention einsetzen und sieht vor, zur Unterstreichung der Glaubwürdigkeit ihrer Aktivitäten, gegenüber vereinzelt renitenten Marktteilnehmern noch weitestgehende Massnahmen zu ergreifen.

Kennzahlen des Konsumkreditmarktes 2018

Die von der Zentralstelle für Kreditinformationen (ZEK) für 2018 publizierten Zahlen zeigen, dass das Volumen neu abgeschlossener Konsumkreditverträge zwar um rund 5.7% auf CHF 4.44 Mrd. angestiegen ist, die Anzahl neu abgeschlossener Verträge gegenüber 2017 jedoch stagniert hat (139'999 in 2018 vs. 139'366 in 2017). Der durchschnittliche Kreditbetrag der neu abgeschlossenen Kredite erhöhte sich entsprechend und betrug CHF 31'707. –. Analoges lässt sich über die durchschnittliche Laufzeit aussagen, welche leicht auf 53.3 Monate angestiegen ist (2017: 52.9 Monate).

Diese Entwicklungen widerspiegeln sich denn auch im Bestand aller ausstehender Verpflichtungen in Konsumkrediten: Während im Schweizer Franken-Bestand der ausstehenden Konsumkredite ein Wachstum von rund 5.7% auf CHF 7.66 Mrd. verzeichnet werden konnte, ist die Anzahl der ausstehenden Konsumkredite gegenüber dem Vorjahr um 0.7% auf 369'123 Verträge zurückgegangen.

Das für den Konsumkreditmarkt für 2018 ausgewiesene Wachstum muss folglich differenziert betrachtet und relativiert werden: Die Zahlen legen nahe, dass das Angebot an Konsumkrediten (gemessen in Anzahl

Verträgen) im Berichtsjahr stagnierte, das Gesamtvolumen jedoch als Folge höherer Durchschnittsbeträge angestiegen ist. „Dies kann darauf hindeuten, dass die Konsumentinnen und Konsumenten Privatkredite vermehrt für werthaltigere und höher preisliche Anschaffungen (z.B. Autos, Motos, Wohnungseinrichtungen, etc.) oder auch – aufgrund des durchschnittlich gesunkenen Zinsniveaus – verstärkt auch zur Finanzierung von Projekten und Investitionen am Eigenheim verwenden“ kommentiert dies Daniel Alder, Stv.-Geschäftsführer des KFS. Für eine allfällige Veränderung der tendenziell zurückhaltenden Einstellung der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten gegenüber Konsumkrediten gibt es seines Erachtens allerdings keine Anzeichen. „Das Volumen an Konsumkrediten ist in der Schweiz weiterhin gering im Vergleich etwa zum ausstehenden Hypothekarvolumen von privaten Haushalten und auch deutlich tiefer als in anderen Europäischen Ländern. Die oft gehörte Kritik, unsere Branche sei für eine rekordhohe Verschuldung Schweizer Haushalte verantwortlich, ist deshalb nachweislich falsch“ erklärt Daniel Alder.

Weit unterdurchschnittliche Anzahl Konsumkreditverträge mit jungen Erwachsenen

Entgegen einer vor allem in der Politik verbreiteten Ansicht schliessen junge Erwachsene weit unterdurchschnittlich Konsumkreditverträge ab. In seiner Studie vom 4. Juni 2018 mit dem Titel: „Die Rolle der Widerrufsfrist im Schweizer Konsumkreditmarkt“ (vgl. <https://www.alexandria.unisg.ch/254346/>) hält Prof. Dr. Martin Brown fest, dass sich Kreditangebote hauptsächlich an Haushalte mit monatlichen Einkommen von CHF 4'000 – 8'000 und an Nachfrager im Alter von 25 – 54 Jahren richten. Nur 5% der Kreditverträge werden mit jungen Erwachsenen unter 25 Jahren abgeschlossen. Bei jungen Haushalten kommt es sodann häufiger zu einem Verzicht auf Kreditangebote. Dies lässt vermuten, dass junge Haushalte ihre geplanten Kauf- oder Finanzierungsentscheide häufiger und bewusst revidieren. Der KFS wird sich in den kommenden Jahren noch verstärkt darum bemühen, mit Fakten und Studien allenfalls bestehenden Vorurteilen und falschen Informationen zu begegnen und generell zu einem besseren Branchenverständnis beizutragen. .

Zürich, 5. April 2019

Für Rückfragen und weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Dr. Daniel Alder, StV Geschäftsführer KFS
058 200 39 33